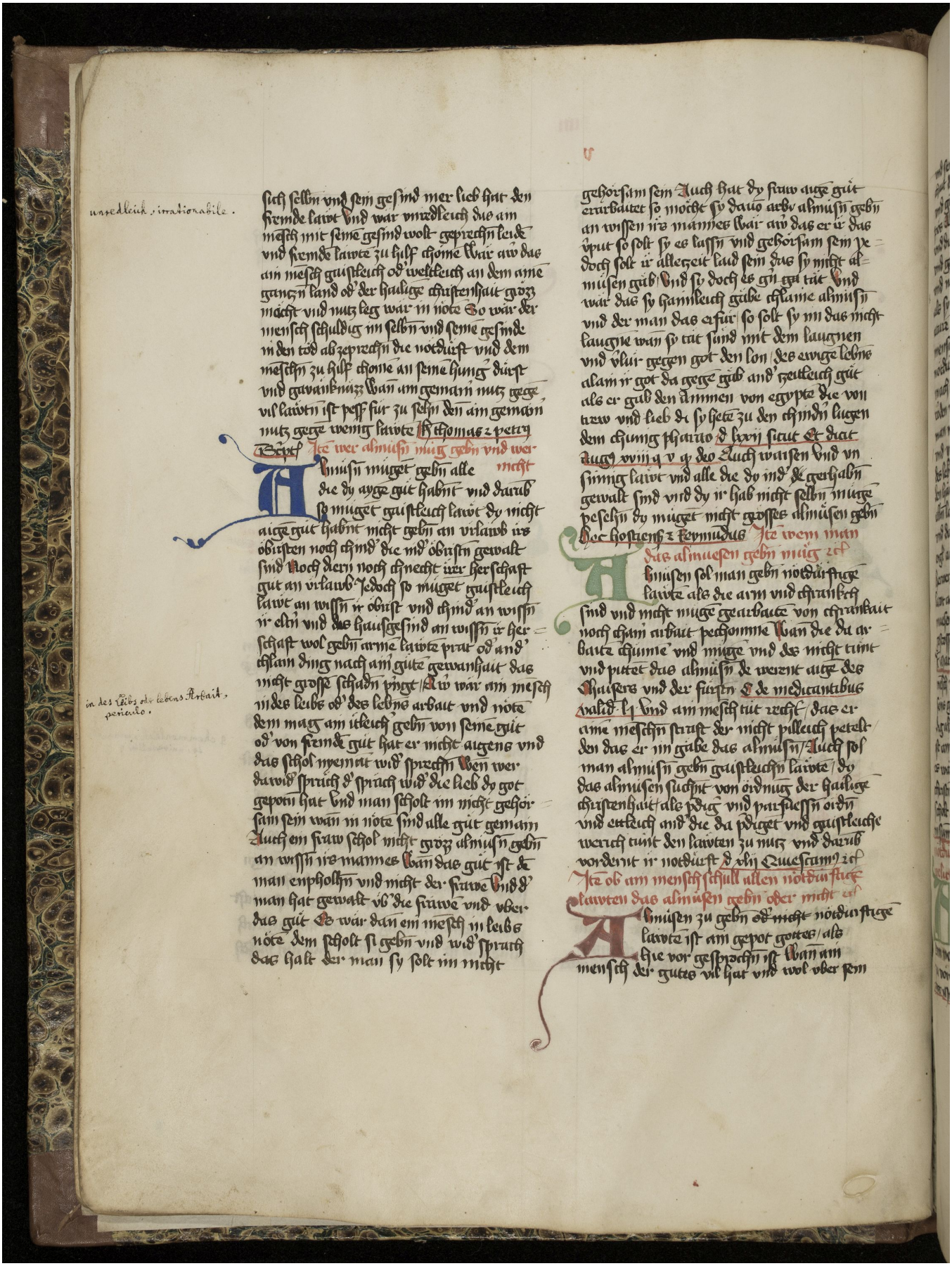
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



unpedleich, irrationabile.

in des leibs ob' lebens arbait, periculo.

sich selbn vnd sein gesind mer lieb hat den
fremde lawt vnd war vnredleich das am
mesch mit seine gesind wolt geprechen leid
vnd fremde lawte zu hilf chome war aw das
am mesch gustleich od' weltleich an dem ame
gangen land od' der hailige christenhaut groz
macht vnd nutz leg war in note So war der
mensch schuldig im selbn vnd seine gesinde
in den tod abzeprechen die notdurft vnd dem
meschen zu hilf chome an seine hung durst
vnd gewanbnizz wan am gemain nutz gege
vil lawtn ist pess fur zu schn den am gemain
nutz gege wenig lawte St thomas 2 petry
Secht Ite wer almusn mug gebn vnd wer
mecht

Almusn muget gebn alle
die dy ayge gut habnt vnd darub
so muget gustleich lawt dy nicht
aige gut habnt mecht gebn an virlaub irs
obirsten noch chind' die ind' obirsten gewalt
sind Noch dem noch chnecht ir herschaft
gut an virlaub Jedoch so muget gustleich
lawt an wissn ir obirst vnd chind' an wissn
ir eltn vnd das hausgesind an wissn ir her
schaft wol gebn arme lawte prot od' and'
chlain ding nach am' gute gewanhaut das
mecht grosse schadn pringt Aw war am mesch
in des leibs od' des lebns arbait vnd note
dem mag am itleich gebn von seine gut
od' von fremde gut hat er mecht aigens vnd
das schol meinat wid' sprechn Wen wer
darwid' spricht d' spricht wid' die lieb dy got
gepotn hat vnd man scholt im mecht gehor
sam sein wan in note sind alle gut gemain
Auch ein frau schol mecht groz almusn gebn
an wissn irs mannes Wan das gut ist de
man enpholhn vnd mecht der frawe Vnd d'
man hat gewalt vb' die frawe vnd vber
das gut Es war dan ein mesch in leibs
note dem scholt sl gebn vnd wid' spricht
das halt der man sy solt im mecht
gehorsam sein Auch hat dy frau auge gut
erarbaitet so mocht sy dauo arbv almusn gebn
an wissen irs mannes Wair aw das er ir das
put so solt sy es lassn vnd gehorsam sein Je
doch solt ir allezeit laud sein das sy mecht al
musen grib Vnd sy doch es gn gn tut Vnd
war das sy hannleich gibe chlaine almusn
vnd der man das erfur so solt sy im das mecht
laugnie wan sy tut sind mit dem laugnen
vnd vlur gegen got den lon des ewige lebns
alam ir got da gege gib and' reichleich gut
als er gib den ainnen von egypte die von
trew vnd lieb di sy hete zu den chind' lugen
dem chung phararo d hxvj sicut et dicit
dugl viij q v q do Auch warsen vnd vn
sinnig lawt vnd alle die dy ind' de gerichabn
gewalt sind vnd dy ir hab mecht selbn muge
peschn dy muget mecht grosses almusen gebn
Hec hostiens 2 Fermudus Ite wem man
das almusen gebn mug 2cf

Almusen sol man gebn notdurftige
lawte als die arm vnd chrankleich
sind vnd mecht muge gearbaite von chrankhaut
noch chain arbait pechomme Wan die du ar
baite chumt vnd muge vnd der mecht trint
vnd pitet das almusn de werent auge des
Chaisers vnd der fuerstn S de medicantibus
valid 1 q Vnd am mesch tut recht das er
arme meschn strift der mecht pilleich petelt
den das er im gibe das almusn Auch sol
man almusn gebn gustleichn lawte do
das almusen suchnt von ordnung der hailige
christenhait als pdig vnd parfessn ordn
vnd ertleich and die da pdiget vnd gustleiche
werch tunt den lawten zu nutz vnd darub
vordernt ir notdurft d xlij Quaestum) 2cf
Ite ob am mensch schull allen nodturftige
lawten das almusen gebn oder mecht 2cf

Almusen zu gebn od' mecht nodturftige
lawte ist am gepot gottes als
hie vor geschrechn ist Wan am
mensch der gutes vil hat vnd wol vber sein